

Empfehlungen für die «Qualitätsentwicklung frühe Sprachförderung» an die Gemeinden

Vorbemerkungen

«Die zentrale Stellung der Sprache in unserem Leben macht sie auch für den Schulerfolg unentbehrlich. Mangelnde Sprachkenntnisse wirken sich nicht nur explizit im Sprachunterricht, sondern in allen Fächern aus. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit muss es deshalb ein Ziel sein, dass alle Kinder beim Schuleintritt die gleichen sprachlichen Voraussetzungen haben. Frühe Sprachförderung in der Schweiz setzt hier an. Sie wirkt präventiv, indem sie verhindert, dass Kinder mit mangelnden Sprachkenntnissen in die Schule eintreten und schon zu Beginn ihrer Bildungslaufbahn in Rückstand geraten. Frühe Sprachförderung trägt auch zur Integration bei, indem sie Kindern, welche Deutsch als Zweitsprache erlernen, den Einstieg in die deutsche Sprache und damit den Kontakt zu deutschsprachigen Kindern vereinfacht. In vielen Kindertagesstätten, Spielgruppen und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen wird deshalb mittlerweile Sprachförderung angeboten. Ob die Sprachförderung effektiv ist, hängt entscheidend von der Qualität der Sprachförderung ab. Es hat sich nämlich gezeigt, dass Sprachförderung nur dann einen nachweisbaren positiven Effekt auf die Sprachentwicklung der Kinder hat, wenn sie eine hohe Qualität aufweist.»¹

Die vorliegenden Empfehlungen orientiert sich am Qualitätsleitfaden für die Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen² und baut auf den Annahmen von Kammermeyer, Roux und Stuck³ sowie dem allgemeinen Angebot-Nutzen-Modell von Helmke⁴ auf. Das Modell für qualitativ gute Sprachförderung unterscheidet dabei drei Ebenen von Qualität: Orientierungsqualität⁵, Prozessqualität⁶ und Strukturqualität.⁷ Während sich die ersten beiden hauptsächlich an Spielgruppen und Kindertagesstätten selbst richten, ist Letztere insbesondere auch für die Qualitätsentwicklung von Seiten der Gemeinden relevant. Nachfolgend werden die Qualitätsmerkmale aufgeführt, die insbesondere für die Ausarbeitung von Leistungsvereinbarungen der Gemeinden mit den Betreuungsinstitutionen relevant sein dürften. Weitere Qualitätsmerkmale sind dem Qualitätsleitfaden selbst zu entnehmen.

Grundsätzliche Qualitätsmerkmale

- Die Sprachförderung findet sowohl in verschiedenen Gruppengrössen, als auch in verschiedenen Gruppenkonstellationen statt. In der Regel sind die Gruppen sprachlich durchmischt (Kinder mit und ohne Erstsprache Deutsch), damit der Lerneffekt am grössten ist. (Bzgl. Richtwerten vgl. spezifische Empfehlungen unten)
- Die Institution verfügt über ein Leitbild, das die Ziele und Aufgaben, die pädagogische Kompetenz, die Form der Sprachförderung sowie einen Plan für die Erreichung der Ziele

¹ Kappeler Suter Silvana/Plangger Natalie: Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen. Qualitätsleitfaden, Brugg-Windisch 2015, S. 2.

² Kappeler Suter Silvana/Plangger Natalie: Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen. Qualitätsleitfaden, Brugg-Windisch 2015.

³ Kammermeyer G./Roux S./Stuck A.: «Was wirkt wie?» – Evaluation von Sprachfördermassnahmen in Rheinland-Pfalz. Abschlussbericht, Landau 2013.

⁴ Helmke A.: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern, Seelze 2003.

⁵ Werte und pädagogische Vorstellungen der Fachpersonen und Betreuungsstätten

⁶ Pädagogisch-didaktische Qualität der Sprachförderung

⁷ Einrichtungskontext wie die dauerhaften Rahmenbedingungen

festhält. Alle Mitarbeitenden sind über die Ziele informiert und tragen diese mit.

- Die Wichtigkeit des Förderbereichs Sprache wird von den Institutionen anerkannt. Dabei findet die Sprachförderung vorwiegend alltagsintegriert statt. Das bedeutet, dass im pädagogischen Alltag Sprachfördersituationen geschaffen werden, die sich am natürlichen Spracherwerb orientieren und die den Entwicklungsstand sowie die Interessen des Kindes miteinbeziehen. Die Mitarbeitenden verfügen dafür über die notwendigen Weiterbildungen (vgl. Merkblatt Weiterbildungen). Darüber hinaus stellt die Institution die regelmässige Weiterbildung des Fach- und Leitungspersonals sicher.
- Besteht bei Kindern der Bedarf nach zusätzlicher, expliziter Sprachförderung, wird diese idealerweise ebenfalls von der gewohnten Betreuungsperson durchgeführt und nicht von externen Fachpersonen.
- Die Institution stellt sicher, dass den Fachpersonen neben den allgemeinen Betreuungsarbeiten ausreichend Zeit bleibt, auf die Kinder einzeln einzugehen und die Sprachförderung wirkungsvoll zu ermöglichen. Dazu gehört die bezahlte Vor- und Nachbereitung der Sprachförderung.
- Eine stabile Beziehung ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Spracherwerb. Die Institution bemüht sich daher um ein möglichst konstantes Betreuungsteam.
- Die Institution fördert die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Dies kann bspw. durch Elterngespräche (mit Verdolmetschung) stattfinden.
- Es besteht eine gute Vernetzung zwischen Hebammen, MV-Beratung, Elternbildung, Frühbetreuungsstätten (Kitas, Spielgruppen usw.), Krabbelgruppen, Schlüsselpersonen, den Kindergärten, den Schulen und logopädischen Fachstellen. Die Koordination der Vernetzung läuft über die Gemeinden. Dafür wird mindestens ein jährlicher Austausch durchgeführt. Weitere Möglichkeiten sind bspw. der Besuch von anderen Betreuungsstätten für einen Praxisaustausch.

Spezifische Qualitätsmerkmale für Kindertagesstätten

- Die Institution beobachtet und dokumentiert die Sprachentwicklung der Kinder (Praxishilfen bspw. Royal Kids Club).
- Zu den zwingenden Voraussetzungen, welche von allen bewilligungspflichtigen Kitas erfüllt werden müssen bspw. in Bezug auf die Räumlichkeiten vgl. [kantonale Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten](#) sowie das zugehörige [Handbuch](#).

Spezifische Qualitätsmerkmale für Spielgruppen

- Die Leitung der Spielgruppe erfolgt in Form einer Zweierleitung, wobei mind. eine Person eine spezifische Ausbildung hat.
- Die Gruppengrösse soll 10 Kinder nicht überschreiten.
- Die Spielgruppe ist dem Spielgruppenverband (SSLV) und/oder der Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Region Solothurn (FKSo) angeschlossen.

Sowohl der Spielgruppenverband (SSLV) als auch der Kitaverband (kibesuisse) bieten ein eigenes Qualitätslabel an. Die Qualität kann also auch über eine entsprechende Zertifizierung sichergestellt werden.

Weiterführende Informationen

«[Qualitätsleitfaden – Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen](#)»

Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband: [Qualitätsmerkmale für Spielgruppen](#), Bern 2020.

Qualitätslabel Qualikita: www.quali-kita.ch

Hilfsmittel für [Lerngelegenheiten für Kinder bis 4](#)